

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 45.

Sonnabends, den 14. Februar.

1835.

### Bekanntmachung.

Die in Bezug auf die im Tageblatte erlassene Aufforderung vom 9. Febr. noch im Rückstande befindlichen Herren Professoren und Privatdocenten der Universität werden hierdurch veranlaßt, die Verzeichnisse der von ihnen im nächsten Sommer-Semester zu haltenden Vorlesungen, begleitet von den gewöhnlichen Angaben, zu welchen Stunden und ob publice oder privatim dieselben stattfinden werden, außerdem aber auch von der Bemerkung, ob dabei die Benutzung eines der im Augusteo befindlichen Auditorien beabsichtigt wird, an die Herren Dechanten ihren Facultäten (anstatt des Herrn Dechanten der medicinischen Facultät an Herrn Universitäts-Actuarium Böttger in der Expedition des Universitäts-Gerichts) in den nächsten Tagen abgeben zu wollen. Leipzig, den 13. Februar 1835.

W. Wachsmuth, d. Z. Rect. der Univ.

Am Sonntage Septuagesimä predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Fr. D. Großmann,
	Mittag 12 Uhr	= Worm,
	Wesp. 12 Uhr	= Cand. Blüher;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	= D. Goldhorn,
		erste Predigt,
	Wesp. 12 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	= M. Söfner,
	Wesp. 12 Uhr	= M. Meißner;
zu St. Petri:	Früh 9 Uhr	= M. Wolf,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Naumann;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= M. Gilbert,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Gräse;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= M. Kris;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp. 12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Beischler;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	= Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh	= P. Fleischer.

Um 7 Uhr.	Montag	Fr. D. Rüdcl.
	Dienstag	= M. Kunad,
	Mittwoch	= M. Kunad.
	Donnerstag	= Jenzsch.
	Freitag	= D. Bäuer.

W o c h n e t :

Fr. M. Simon und Fr. M. Siegel.

Zu gefälliger Bemerkung.

Auch nach dem Antritte meines Amtes an der Nicolai-Kirche werde ich einstweilen in meiner bis-

herigen Wohnung am Thomaskirchhofe, Eckhaus der Burgstraße, mich aufhalten, meiner Amtspflicht gemäß jedoch Sonntags halb acht Uhr und Mittwochs halb sieben Uhr beim Gottesdienste und zur Abendmahlsvorbereitung in der Nicolai-Kirche gegenwärtig seyn. Diejenigen aber, welche außerdem in Amtsangelegenheiten mich zu sprechen wünschen, muß ich ergebenst bitten, in den Stunden von 9—11 und von 2—4 Uhr sich zu mir zu bemühen.

D. Goldhorn,  
Pastor zu St. Nicolai.

### M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Credo“ von F. Otto.

„Fürchte dich nicht“ etc., von Sebastian Bach.

### K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne: „Auf, mein Geist“ etc., von Seyfried.

### Liste der Getrauten.

Vom 6. bis 12. Februar 1835.

a) Thomaskirche:

- 1) E. F. Sittig, Mühlknappe alhier, mit M. H. Herold, emeritirten Lehrers an dem Arbeitshause für Freiwillige Tochter.

- b) NicolaiKirche:
- 1) Hr. J. G. Benedict, Buchdrucker, mit Fr. J. W. Kundberg, Lohnbedientens Witwe.
  - 2) J. E. Uyt, Einwohner und Bäcker in Knauthayn, mit Igfr. J. E. Lehmann, Bürger und Hausmanns allhier Tochter.
  - 3) E. G. Salomo, Markthelfer allhier, mit U. F. W. Baacke, aus Burg.
  - 4) J. G. Heinze, Handarbeiter, mit J. E. Scheibner, verabschiedeten Soldatens Tochter.
- c) Reformirte Kirche:
- 1) Hr. J. U. Weiland, Bürger und Mühlensmacher, mit J. K. Maul.

- 9) Hr. J. F. L. Herold's, Bürger und Kramers Sohn.
  - 10) Hr. E. F. Dreßler's, Bürger und Hutmachermeisters Tochter.
  - 11) J. E. Haselhuhn's, Meubleurs Sohn.
  - 12—13) Zwei uneheliche Mädchen.
- b) NicolaiKirche:
- 1) Hr. F. U. Gentsch's, Bürger und Tapetzierers Tochter.
  - 2) J. E. Hoyer's, Schuhmachers Tochter.
  - 3) Hr. D. U. E. Wendler's, Juris Practici S.
  - 4) Hr. F. U. Schulze's, Bürger und Goldarbeiters Sohn.
  - 5) Hr. F. E. Hoffmann's, Musici Sohn.
  - 6—8) Drei uneheliche Mädchen.
- c) Katholische Kirche:
- 1) Hr. E. G. Hoedel's, Bürger und Schneidermeisters Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 6. bis 12. Februar 1835.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. M. U. G. Henzenberger's, Vorsteher einer Schulanstalt Sohn.
  - 2) Hr. L. U. Kermes, Advocatens und Notars Sohn (Posthumus).
  - 3) Hr. F. W. Stockmann's, Landgerichts-Directors Tochter.
  - 4) Hr. J. H. Nagel's, Schriftsetzers Sohn.
  - 5) Hr. E. G. Horn's, Bürger und Steindruckerei-Besizers Tochter.
  - 6) G. H. Mühlhahn's, Musik-Instrumentmacher-Gehilfens Tochter.
  - 7) Hr. J. F. E. Thiele's, Bürger und Schuhmachermeisters Tochter.
  - 8) F. U. Maschke's, Musik-Instrumentmachers Tochter.

Getreidepreise.

Weizen	2	Thlr.	20	Gr.	bis	3	Thlr.	8	Gr.
Korn	2	"	8	"	"	2	"	10	"
Gerste	1	"	16	"	"	1	"	18	"
Hafer	1	"	6	"	"	1	"	8	"
Rübsen	6	"	6	"	"	6	"	10	"
Erbfen	3	"	4	"	"	3	"	16	"

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6	Thlr.	—	Gr.	bis	6	Thlr.	20	Gr.
Birkenholz	5	"	8	"	"	5	"	20	"
Ellernholz	4	"	—	"	"	5	"	6	"
Kiefernholz	3	"	2	"	"	3	"	12	"
1 Korb Kohlen	2	"	—	"	"	—	"	—	"
1 Scheffel Kalk	—	"	16	"	"	—	"	20	"

Börsen in Leipzig, vom 13. Februar 1835.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	137½	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.....	2M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	101	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do.....à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k.S.	103	Passir.....do.....à 63 As do.....	—	12
do.....	2M.	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	110	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.....	2M.	—	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	103½	Silber 15lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—			
Hamburg in Bo.....	k.S.	148½	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 400 Fl....	—	—
do.....	2M.	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6.16½	Actien d. Wiener Bank o.D. in Fl....	—	1323
do.....	3M.	6.16	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	102½
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	78½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	—	96½
do.....	2M.	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	100½
do.....	3M.	78½	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
do.....	2M.	—	poln. in pr. Cour.....	—	—
do.....	3M.	100½			

## D i e b s t a h l.

Beschehener Anzeige zu Folge sind in der Nacht vom 9. bis zum 10. d. M. mittelst Einsleigens, bis nachstehend unter  $\odot$  angegebenen Gegenstände und Baarschaften aus der untern Wohnstube des Schenkerts zu Seehausen dieblich entwendet worden, der, oder die Thäter aber, der sofort angestellten Nachforschungen ungeachtet, bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Indem wir daher solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, so ersuchen wir zugleich alle Wohlthätliche Gerichts- und Polizeibehörden, so wie auch sonst Jedermann, auf diese entwendeten Gegenstände ein wachsames Auge zu haben, und zu deren Wiedererlangung, so wie zur Ausmittelung der Diebe möglichst mitzuwirken; vorkommenden Falls aber uns schleunige Nachricht zu ertheilen. Seegeritz bei Leipzig, den 11. Febr. 1835.

Herrlich Feder'sche Gerichte daselbst und zu Seehausen.  
Paul Heinrich Küpper, Ger.-Dir.

### Verzeichniß der entwendeten Gegenstände und Baarschaften.

- 1) eine Stuhluhr mit braunem Gehäuse, welche die halben Stunden mit Einem Glockenschlage anzeigt. Unter dem Zifferblatte befindet sich ein rundes Glas, durch welches man den Perpendikel gehen sieht.
- 2) eine zweigehäufige silberne Taschenuhr mit einem braunen und einem grünen Uhrbande, an deren jedem ein messingner Uhrschlüssel befindlich ist.
- 3) ein Paar neue lange schwarze Leder-Beinkleider.
- 4) ein Paar ältere dergl.
- 5) ein Frauenzimmer-Oberrock von braunem Merino, mit stehendem, zum Zuknöpfen eingerichteten Kragen und mit braunem Kattun gefüttert
- 6) ein Manns-Oberrock von dunkelgrünem Kalmuck, mit grünen übersponnenen Knöpfen.
- 7) ein Schlafrock von grünem Circassien mit weißem Pelz gefüttert, und schwarzem Pelzvorstoß, unten am rechten Armel etwas aufgerissen.
- 8) ein zwilchner schwarzgestreifter Geldbeutel mit 15 Thlr. in preuß.  $\frac{1}{2}$  und 8 Thlr. in dergl. Thalerstücken.
- 9) ein braunseidener Perlenbeutel zum Aufziehen mit 4 Thlr. Conv.-M., incl. eines Ducatens.
- 10) ein bunter wollener Geldbeutel zum Aufziehen mit 5 Thlr. in verschiedenen preuß. Geldsorten.
- 11) eine rothe Leder-Brieftasche, worin ein Cassenbillet zu 1 Thlr. und verschiedene Notizen sich befanden.
- 12) ein Cassenbillet zu 1 Thlr. und ungefähr 3 Thlr. Scheidemünze, welche in einem bereits wieder aufgefundenen vierfachen Geldkörbchen sich befanden.
- 13) ein grünseidener mit 2 weißen Ringen versehener Geldbeutel mit 4 Thlr. in Conv.  $\frac{1}{2}$ .

Quartett-Unterhaltung heute Abend halb 7 Uhr auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saales zu bekommen.

Matthái. Lange. Queißer. Grenser.

\* \* Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

## M i t K a u f l o s e n

zur dritten Classe 7ter Landeslotterie, welche den 23. d. M. gezogen wird, ganze pr. 18 Thlr. 12 Gr., halbe pr. 9 Thlr. 6 Gr., Viertel 4 Thlr. 15 Gr., und Achtel pr. 2 Thlr. 7 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich die Hauptcollection von  
Paul Christian Plenkner.

Die Königl. Sächs.



privilegirte Anstalt

zum

### Reinigen der Bettfedern

ist von heute an aus der Petersvorstadt in die Burgstraße Nr. 144 verlegt.

Diese Anstalt ist nun durch die aufgestellten Apparate nicht nur erweitert, sondern auch in mehrerer Hinsicht vervollkommen und für weit größere Bequemlichkeit derjenigen resp. Personen, welche Gebrauch von diesen Apparaten machen wollen, in jeder Art gesorgt.

Die Bestellungen werden in den Wochentagen in der Anstalt, des Sonntags aber im Brühl, goldner Apfer Nr. 827, im Hofe 3 Treppen hoch, angenommen.

## Die malerische Reise um die Welt,

dritte und letzte Abtheilung, ist dem Wunsche des verehrten Publicums zu Folge noch bis zu dem

**17.** zu sehen.

Reichsstraße: von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Cornelius Subr, aus Hamburg.

## Russische Gesundheitssohlen gegen Rheumatismus, Gicht und Podagra,

verfertigt von Carl Meyer, Kaufmann in Freiberg.

Schon längst ist es bekannt, daß in Rußland und in den übrigen nördlichen Staaten Gesundheitssohlen getragen werden, welche bei Rheumatismus, Blähungskoliken, Magenkrämpfen, Brustbeulen, ja selbst bei Gicht- und Podagra-Kranken, in Folge der Erkältung, stets mit dem besten Erfolg angewendet werden. Nächstdem sind solche schon darum sehr empfehlungswerth, weil dadurch der unangenehme Geruch der Fußsohlen durch Kampfer und andere aromatische Bestandtheile, welche diese Sohlen enthalten, gänzlich beseitigt wird.

Durch meine nordischen Freunde ist es mir gelungen, das Geheimniß der Verfertigung dieser Gesundheitssohlen kennen zu lernen. Bevor ich jedoch zur Anfertigung erwähnter Sohlen schritt, machte ich den hiesigen Stadtphysikus Herrn Dr. Hille mit den Ingredienzien bekannt, und da Derselbe solche als sehr wirksam und obigem Zwecke entsprechend anerkannte, so beehrte ich mich dieselben anzufertigen.

Jedes Paar ist mit einer Gebrauchsanweisung versehen und, um allen Irrthümern vorzubeugen, mit meinem führenden Petschaft C. G. M. besiegelt, so wie auch noch mit meinem Stempel C. Meyer versehen, und für 16 Gr. bei mir stets zu bekommen.

Von diesen Sohlen ist die alleinige Niederlage für Leipzig bei Herrn Christian Gottfried Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 591.

**Anzeige.** Die erwarteten weißen schweizer Waaren, bestehend in ganz neuen gemusterten Zeugen zu Kleidern und Pelerinen, in  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{3}$  breiten Batisten,  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  breiten Tacconets, Mulls und Linons, haben wir in sehr großer Auswahl erhalten und verkaufen dieselben zu billigen Preisen.

Frank & Häbler,  
Reichsstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

**Anzeige.** Die Liqueur-Fabrik des Rittergutes Wachau bei Leipzig empfiehlt sich mit allen Sorten Liqueuren, doppelten und einfachen Brantweinen mit und ohne Zucker, Rum und Punsch-Extract, zu billigsten Preisen. Auch könnte unter gewissen Bedingungen von obigen Brantweinen ein Lager für die Stadt Leipzig in Commission gegeben werden durch

Fr. Kluge, Verwalter.

**Auf die morgen früh um 7 Uhr hier ankommenden frischen Schellfische** nehme ich bis heute Nachmittag Bestellungen an. Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

### Wein = Verkauf.

Milder, weißer Wein à Bout. 4 Gr., Eimer 13 Thlr.,  
guter Landwein in Gebinden der Eimer 10 Thlr.,

in der Weinhandlung von

J. Adolph Träger.

**Verkauf.** Echte fette neue holländische Häringe,

extrafein marinierte à Stück 2 Gr.,

und neue Brathäringe von ganz gutem Geschmack, à Fäßchen circa 80 Stück 2 Thlr. 12 Gr.,  
das Stück 1 Gr. 3 Pf., empfiehlt

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

### Sehr schöne fette geräucherte Häringe,

à 1 Gr. und  $1\frac{1}{2}$  Gr. pr. Stück, empfiehlt als etwas Delicates.

Carl Jul. Lieder, Serbergasse Nr. 1108.

**Eine kleine Partie mittelstarke Fadennudeln,**  
für Spindler und Casernen passend, sollen, um damit zu räumen, à Ctr. 6 Zblr., à Pfd. 1½ Gr.  
verkauft werden bei  
Carl Jul. Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

**Verkauf.** Ein äußerst angenehm gelegenes, im besten Zustande befindliches Landhaus in der Nähe Leipzigs, mit Garten, Feld, Wiese, Hofraum, Stallung, Wagenremise etc., ist aus freier Hand zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an Julius Schwabe, im Hause der Herren Ludw. Gerber & Comp., wenden. Unterhändler werden verboten.

**Haus-Verkauf.** Familienverhältnisse halber ist ein schönes Haus in einer Mittelstadt, nebst Materialhandlung und etwas Feld, billig zu verkaufen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter H. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Verkauf.** Weiße Porzellantassen das Paar 1½—4 Gr., flache und tiefe Steingutteller das Stück 1—2 Gr., beschlagene Pfeifenköpfe 1½—3 Gr. das Stück, dergleichen ohne Beschlag ½—2 Gr., lange Röhre, mit und ohne Spitzen, 1—3 Gr. das Stück, verkauft  
W. F. Mehlhös, Grimm. Gasse, unter dem Paulino.

Zu verkaufen sind billig eine sich noch in ganz gutem Stande befindende Gewölbetafel nebst Kasten und zwei große Wein-Regale in der Hainstraße Nr. 197 beim Hausmann.

**\*Feine und Gesichts-Masken und Handschuhe,\***  
halbe Atlas- und Portrait-Masken, als: Napoleon, Friedrich, Ziethen, Blücher etc., Gold- und Silbersachen, Blondes, Schmucks, Agraffen, Feronnièren, Gürtel, seidene und hwl. à jour und glatte Strümpfe, dergl. auch rothe, wohlfeile Blumen und Eau de Cologne, empfiehlt  
Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 6.



### Gesichts-Masken in allen Qualitäten,

als: alle Arten Charakter-, Caricatur-, halbe Charakter-, Stirn-, Backen-, Domino- und Grottesque-Masquen, falsche Backen mit Brillen, falsche Nasen, Band- und Florbrillen, falsche Bärte, wie auch Thier-Masken. Ferner Hut- und Barret-Agraffen, Diadem-Kämme mit Steinen, Wachspferlen, Gürtelschnallen, Halsketten, Ohrbehänge, grosse Tuchnadeln, Armbänder, alle Arten Handschuhe, neue Pariser Arbeitsbeutel, Fächer, Stirnschmuck, Pariser Cravatten für Herren, in Atlas, Sammet und Seide, schwarze Strausfedern in Banachen u. dgl. m., empfehlen in grosser Auswahl zu den wohlfeilsten Preisen  
Gebrüder Tecklenburg.



### Schwarze chinesische und

### bunte Ackermannsche Tuschen

empfehlen in reicher Auswahl das Papierlager von  
Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 555.

### Maschinen-Papier,

1½ Ellen breit, zu großen Plänen etc., ist wieder angekommen im Papierlager von  
Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 555.

### Seidene Ballhandschuhe

für Herren und Damen empfiehlt zum Fabrikpreis die Strumpffabrik vor dem Halleschen Pfortchen Nr. 1090.

### Gazeband mit Gold- und Silber,

sowohl gestreifte als mit Muster, empfiehlt zu 2 bis 2½ Gr. die Elle  
Joh. Gottlob Böhne, am Raschmarkt.

Auszuleihen liegen 800 Zblr., 1200 Zblr., 2000 Zblr. und 10000 Zblr. auf Feldgrundstücke zur ersten Hypothek durch Robert Böhne, im halben Mond.

Haus zu kaufen gesucht. Ein achtbarer zahlungsfähiger Mann beabsichtigt ein, in einer belebten Gegend hiesiger Stadt befindliches Haus, welches seiner Lage und innern Einrichtung wegen den Betrieb einer Ausschank- und Speisewirtschaft begünstigt, zu kaufen. Diejeni-

gen resp. Hausbesitzer, welche hierauf einzugehen wünschen, werden gebeten, außer der Angabe des Preises, eine möglichst genaue Berechnung des jährlichen Ertrags, so wie der Abgaben und darauf ruhenden Oblasten, an unterzeichnetes Comptoir abgeben zu lassen und sich für jeden Fall der strengsten Discretion versichert zu halten. Das Commissions-, Versorgungs- und Local-Comptoir von C. G. W. Hamger, in Lurgensteins Garten, 2ter Eingang rechts parterre.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht wird von einem reellen zahlungsfähigen Manne auf hiesigem Plage eine Backgerechtigkeit durch Robert Höhne, im halben Mond.

Anerbieten. Eine namhafte Anzahl geschickter Schriftgießergehilfen kann wegen bedeutender Erweiterung meines Geschäftes sofort zu sehr guten Gießpreisen dauernde Condition erhalten. Jedem vergüte ich Sechs Thaler Reisegeld, garantire eine halbjährige feste Condition und nach deren Ablauf findet eine vierteljährige gegenseitige Aufkündigung statt.

Gefällige Offerten erbitte ich mir des Baldigsten unfrankirt per Post und werde dieselben umgehend beantworten. Magdeburg, im Februar 1835.

Eduard Hänel, Firma: Hänel'sche Hofbuchdruckerei.

Anerbieten. Ein Mädchen von auswärts, 20 Jahre alt, welche in jeder Beziehung recht sehr zu empfehlen ist, wünscht sich als Ladenmädchen bei solide Leute zu vermieten und könnte auf Verlangen sogleich antreten. Wegen gefälliger Anfragen ersucht man sich in Gerhards Garten, neues Gebäude, 3 Treppen hoch, bei Madam Kaffe, zu bemühen.

Gesucht wird von der Brauerei des Ritterguts Bachau für die Stadt Leipzig ein Bierverleger. Die nähern Bedingungen ertheilt auf schriftliche oder mündliche Anfragen der unterzeichnete Dekonomieverwalter  
Friedrich Kluge.

Gesuch. Einige tüchtige Subscribentensammler können noch Beschäftigung erhalten durch die Expedition des Naturfreundes.

Gesuch. Ein junger Mann, in allen Geschäfts-Branchen, vorzüglich in Führung der Bücher und Correspondenzen geübt, der auch eine schöne Hand schreibt, sucht ein diesen seinen Kenntnissen angemessenes Engagement und erbittet beschriftete Adressen sub P. 9 in der Expedition dies. Bl.

Gesuch. Eine Demoiselle aus der franz. Schweiz, seit 6 Monaten hier anwesend, sucht eine Stelle als Gouvernante. Gefällige Offerten, unter der Chiffre FF. XX., übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Dienstgesuch. Ein junges gesundes und wohlzogenes Mädchen vom Lande wünscht sobald als möglich ein Unterkommen als Kindermädchen. Sie kann auf Verlangen jeden Tag in Dienst treten. Das Nähere erfährt man in der Petersstraße Nr. 122 parterre.

Logisgesuch. Von den reellsten Abmiethern werden zu Ostern mehrere Familienlogis in den Preisen von 30—200 Thlr. gesucht durch Robert Höhne, im halben Mond.

\* \* \* Es wird ein heizbares kleines Stübchen oder Kammer ohne Bette für 10—12 Thlr. jährlich zu miethen gesucht. Adressen unter der Aufschrift E. Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verpachten ist zu Ostern eine Schenkwirtschaft. Darauf Reflectirende haben ihre Adresse unter dem Buchstaben H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten ist in Auerbachs Hofe eine Stube nebst Stubenkammer, 2 Treppen hoch, Eingang dem Gewölbe des Herrn Schubert gegenüber.

Zu vermieten ist ein freundliches Alceelogis. Zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 257, eine Treppe hoch.

## Concert-Anzeige.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir diesen Abend ein Extra-Concert von einem stark besetzten Orchester geben, in welchem folgende Stücke aufgeführt werden:

Erster Theil: 1. Ouverture zum Maskenball, von Auber. 2. Introduction aus Capulet, von Bellini. 3. Andante mit Variationen für Fagott, von Schmidtbach, vorgetragen von Herrn Prüfer. 4. Ouverture zur Fingalshöhle von Mendelssohn-Bartholdi. 5. Ballet aus Wilhelm Tell von Rossini. 6. Die unwiderstehlichen Walzer von Lanner.

Zweiter Theil: 7. Simphonie von Beethoven. (C-dur).

Dritter Theil: 8. Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber. 9. Adagio und Polonaise für

Flöte von Fürstenau, vorgetragen von Herrn Bruch. 10. Arie aus der Oper: Der Liebestrank von Auber. 11. Francilla-Walzer von Köhler (neu). 12. Wiener Tags-Belustigungs-Potpourri von Strauß (neu). Anfang präcis 7 Uhr.

Wir laden sämtliche Musikliebhaber ergebenst ein.

D a s M u s i k o r.  
J. Popitsch.

Mich auf obige Annonce beziehend lade ich meine werthen Gäste und Freunde ergebenst ein, mich recht zahlreich zu besuchen. Mit warmen und kalten Speisen nebst guten Getränken habe die Ehre aufzuwarten.  
A. B. Schmidt, Petersschießgraben.

## Concert

morgen, den 15. Februar, von Abends halb 7 Uhr an, bei  
Carl Kupfer, sonst Schiegnitz.

## Anzeige.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen, Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, Bscheppliner Lagerbier vom Fasse; auch wird außer dem Hause zum billigsten Preise prompt verabreicht, wozu ich um gütigen Besuch bitte.  
J. F. Flau, St. Frankfurt a/M.

Einladung. Heute, den 14., zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Rehrücken ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein  
A. Thieme, Burgstraße.

## Ergebenste Einladung

morgen, Sonntag den 15. Februar zu Concert- und Tanzmusik, wobei ich mit thüringer und Kleinzschoscherschem Lagerbier, so wie mit frischen Pfannkuchen bestens aufwarten werde. Ich bitte um gütig zahlreichen Besuch.  
Düngefeld, in Plagwitz.

Anzeige. Den Wünschen mehrerer meiner geehrten Gäste zu entsprechen, werde ich morgen, den 15. Februar, noch ein Pfannkuchensfest veranstalten, wobei Concert und Tanzmusik stattfindet. Ich bitte um zahlreich gütigen Besuch.  
Schulze, in Stötteritz.

Gefunden wurde vor. N. auf der Tunnelmaske ein Hernanytuch gelb, braun und blau gezeichnet und ist in der Hainstraße Nr. 349, eine Treppe hoch, abgegeben worden. Die Eigenthümerin kann es daselbst in Empfang nehmen lassen. Desgleichen befindet sich ebenda ein seidenes Taschentuch, welches auf dem letzten Tunnelballe gefunden wurde, in Verwahrung.

Gefunden wurde am vorigen Donnerstage beim Zubausegehen aus dem Concerte im Gewandhause ein schwarzer Schleier. Die Eigenthümerin wolle denselben in Krafts Hofe beim Hausmann wieder in Empfang nehmen lassen.

\*\* Mancher gewinnt das große Loos mehrere Male und mancher andere hingegen bekommt im ganzen Leben nichts als Nietten. Daher kann nur der größte Ignorant, oder ein mit Schwinderei handelnder Beistand einen so ganz erbärmlichen Schluß machen, daß derjenige Ehegatte, welcher mehrere Male geschieden worden, der schuldige Theil seyn müsse. Zwei schlechte Charactere beißen sich gerade am allerersten zusammen, nie aber harmoniren ein guter und ein schlechter. Wenn irgend ein Mann eine gute Frau bekommen hat, so wundert sich mit neidischen Mienen alle Welt, niemand aber wundert sich, wenn eine Frau eines guten Mannes sich erfreuen kann, mithin muß das Erstere doch etwas seltenes, letzteres aber was gewöhnliches seyn. Gemeines und schlechtes Gesindel (das sich sogar in Hüten und Schleiern producirt) gesellet sich gewöhnlich, aus Eigennutz oder aus Neigung mit schrecklichem Rathe einer Verirrten nur zu Schaden, zu einer durch Unvernunft oder Ueberredung zum Eheprozeß Verleiteten. mit verderblicher Ohrenbläse, wobei gegen Vernünftige, Rechtliche und wahrhaft Gebildete ohne Ueberzeugung kein Urtheil sich erlauben. Wird nicht dem täglich mehr um sich greifenden Scheidessysteme, dem meistens die unverschämtesten und lügenhaftesten Angaben zum Grunde liegen, ernsthaft Einhalt gethan, so wird es zur schrecklichsten Seuche, und dem Ehestande schwindet alle Würde.

\* \* \* Der Uebersender des anonymen Briefes wird gebeten sich deutlicher zu erklären  
Minna.

\* Dir zwei Mal zu begegnen, war mehr als Glück. O wie freue ich mich Deiner Genesung, sie giebt mir das Leben wieder. So schön!! und dennoch grausam?? —

Entbindungs-Anzeige. Heute wurde meine liebe Frau, geb. Hahn, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dieß zeigt seinen Verwandten und Freunden hierdurch, statt mündlicher Anzeige, ergebenst an Leipzig, den 12. Febr. 1835. J. C. Behr.

## Am Geburtstage unsres Freundes,

Ruht auch dein Leben in der Gottheit  
Schooß,

Prophetisch doch wird unser Glückwunsch werden,  
Es lächle Dir des Lebens schönstes Loos,  
Leicht, ohne Dornen sey Dein Pfad auf Erden;  
Zieht auch der Gram, der Kummer in Dein Herz,  
Nicht läßt die treue Freundschaft ihn verweilen;  
Erfüllt getäuschte Hoffnung Dich mit Schmerz,  
Reicht Liebe Dir die Hand, das Weh zu heilen.

H. S. F. M. B. B.

## Nachruf an die früh entschlafene Minna Kleinert.

So senkst du denn, du kalter Todesengel,  
Auch über Dieses Leben deine Fackel hin,  
Und hebst den Geist von dieser Erde Mängel  
Hinauf zu Ihm, wo ew'ge Freuden blühn.  
Dieß reine Herz, das muthig überwunden,  
Ist ewig nun vom bitterm Schmerz entbunden.  
Zwar blicken in die Gruft mit bangen Thränen  
Dem frommen Kind, das nie ihr Herz betrübt,  
Die Theuren nach, und wehmuthsvolles Sehnen  
Erfüllt ihr Herz, das innig Sie geliebt;  
Doch mächtig ruf's von glaubenslichten Höhen:  
„D zaget nicht, Euch winkt einst Wiedersehen!“ —

P.

## Thorzettel vom 13. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Die Dresdner Diligence.

Halle'sches Thor.  
Hr. Kfm. Blankenburg, v. Wiesenburg, in St. Hamburg.  
Hrn. Kfl. Kag u. Boden, v. Bremen, im Hotel de Bav.  
Hrn. Kfl. Zacharias, Perz u. Geber, v. Dessau, in der Tanne, bei Bauer u. unbestimmt.

Hrn. Kfl. Stephan u. Kränkel, v. Geringswalde u. Biesern, passiren durch.

Hr. Kfm. Schindler u. Hr. Hblgscommis Landmann, von hier, v. Braunschweig zurück.

Hrn. Kfl. Endler u. Weis, v. Braunschweig, pass. durch.  
Die Berliner Post, 4 1/2 Uhr.

Hr. Commis Polberg, v. Berlin, im Hotel de Baviere.  
Auf der Magdeburger Giltpost, um 5 Uhr: Hrn. Kfl. Reifner u. Friedeberg, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Kanstädter Thor.  
Hr. Weinhdlr. Schulz, v. Berlin, im Hotel de Pologne.  
Hr. Kfm. Burchardt, v. Ulrich, bei Pfeiffer.  
Hr. Kfm. Voigt, v. Merseburg, passirt durch.

Petersthor.  
Hr. Kfm. Gareis, v. Triptis, passirt durch.  
Hr. Forst-Cand. Hauschild u. Hr. Forst-Sch. Schubert, v. Oppurg, im bl. Ros.

Hospitalthor.  
Hr. Rittergutsbes. Leonhardt, v. Leisnau, im g. Horn.  
Hr. Amts-Verw. Hunger, v. Ebersbach, im g. Adler.  
Auf der Nürnberger Diligence, 4 1/2 Uhr: Mad. Peggold, v. Kirchberg, passirt durch, u. Hr. Hblsm. Hofmann, v. Berlin, im bl. Ros.  
Dem. Werner, v. Hamburg, im schw. Hufeisen.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Halle'sches Thor.  
Hr. Weinhdlr. Köhlig, v. Magdeburg, im Kreuze.

Grimma'sches, Kanstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.  
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Hr. Hblgscommis Hartenstein, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Rosshdlr. Henschel, v. Dresden, passirt durch, u. Hr. Buchhdlr. Am Ende, v. Wittenberg, passirt durch.

Kanstädter Thor.  
Hr. Major v. Raundorf, v. Magdeburg, unbestimmt.  
Die Frankfurter Giltpost, um 1 Uhr.

Hospitalthor.  
Hr. Kfm. Kolm, v. Kommothau, passirt durch.  
Grimma'sches und Petersthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Auf der Dresdner Giltpost: Dem. Mahlmann, v. hier, von Dresden zurück, Hr. Kfm. Gebhardt, v. Sörlitz, in Küstners Hause, u. Dem. Lippold, v. Dresden, bei Mad. Eattermann.

Halle'sches Thor.  
Hr. Kfm. Gräven, v. Bremen, passirt durch.  
Kanstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Red. von G. Polz.